

IV.

Wir hören schon wie manche Stadt in ihrer Angst verschmachtet / die kaum so viel gesündigt hat. Allein es wird verachtet. Da wir doch reiff zur Straffe sind / wofern dein IESUS nicht geschwind unñ einen Anstand bittet.

V.

Derhalben ist es hohe Zeit / eh wir im Blute wallen / daß wir in frommer Niedrigkeit / die in die Ruthe fallen. wir Kinder leiden nicht zu viel: denn welcher nicht mit guten wil / muß dir im Zwange folgen.

VI.

Du suchest unsre Seligkeit. Und da wir uns nicht fassen / so ist es dir und IESU leid / wenn wir uns zwingen lassen. Ach schaue noch den Mittler an / der dich allein erbitten kan / damit wir Gnade finden.

VII.

Was du nach deinen Willen thust / das sol und muß geschehen. Allein der Feind wil seine Lust / an unsrer Schande sehen. Er lästert unser Gottes Hauß / und spottet deinen Nahmen aus / wenn wir vergebens beten.